

89
1938
Leipzig, den 1. April 1943
schen Staatsarchiven. Gewiss werde ich bei dieser Zusammenstellung nicht einfach die Verantwortung tragen, die vielmehr dem Verleger obliegt. Ich hoffe, daß die Verantwortungsübernahme seitens ist notwendig. Verantwortung.

des Reichsinstituts
mit der Bitte
falls auch selbst

20

wurde. Der derzeitige Stand der in Arbeit befindlichen drei Bände ist folgender: von Band V 2 (E), redigiert durch Frl. Dr. I. Kapp, ist Fasz. 11 so weit fortgeschritten, daß der Fahnensatz bald ganz durchgeführt sein wird. Von Band VII 1 (I), redigiert durch Dr. J. B. Hofmann, ist Fasz. 8 in zweiter Korrektur erledigt und steht vor dem Reindruck, von Fasz. 9 ist ein Bogen umbrochen, zwei weitere befinden sich in der Druckerei. Von Band VIII (M), redigiert durch Prof. Dr. H. Rubenbauer, wird an Fasz. 5 und 6 gearbeitet; der Bogendruck umfaßt 5 und einen Teil des 6. Bogens, Material von etwa 5 weiteren Bogen liegt im Fahnendruck vor. Die Arbeiten zur Erweiterung des Zettelmaterials konnten wenigstens in bescheidenem Umfang aufgenommen werden. In Wien wird derzeit die Ausschreibung des Index zu Cassiodors Variarum durchgeföhrt.

Zur Fortföhierung der Arbeit steuerten wie im Vorjahr die vereinigten Akademien folgende Beträge bei: Berlin 11.300 RM, Göttingen 6000 RM, Leipzig 3000 RM, München 4860 RM, Wien 3000 RM. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft gewährte in dankenswerter Weise wieder einen Jahreszuschuß von 15.000 RM. Besonderer Dank geböhrt dem Bayrischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus für die Bestreitung von drei Fünfteln der Angestelltenbezüge (23.865,22 RM) und für die Beurlaubung des Studienprofessors und apl. Professors der Münchner Universität Dr. H. Rubenbauer sowie dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung für die Beurlaubung des Studienrates an der Oberschule für Jungen in Leoben (Steiermark) Dr. Vinzenz Bulhart im Schuljahr 1942/43. Ebenso hat die Kommission für die Gewährung von Jahreszuschüssen ihren Dank auszusprechen: der Hamburgischen wissenschaftlichen Stiftung (800 RM), der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (500 RM), dem Lande Baden (100 RM), dem Lande Württemberg (300 RM) und der Hansestadt Hamburg (250 RM).

An der Jahressitzung der Thesaurus-Kommission der fünf an dem Unternehmen beteiligten Akademien am 25. und 26. November 1942 nahmen das o. M. Meister als Delegierter, das o. M. Prof. Mewaldt als Gast teil. Der Fortschritt der Arbeit ergab trotz mancher Behinderungen durch die Kriegs-